

Faunistische Kurzmitteilung

Ectemnius fossorius (Linnaeus, 1758) neu für Mecklenburg-Vorpommern (Hymenoptera, Crabronidae).

Eckart Stolle

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Biologie - Institutsbereich Zoologie, AG Molekulare Ökologie | Hoher Weg 4 | 06120 Halle (Saale) | eckart.stolle@zoologie.uni-halle.de

Zusammenfassung

Im Jahre 2002 konnte in der Nähe von Boek die sehr seltene und vom Aussterben bedrohte Grabwespe *Ectemnius fossorius* neu für Mecklenburg-Vorpommern nachgewiesen werden.

Summary

Eckart Stolle: *Ectemnius fossorius* new to Mecklenburg-Vorpommern, Germany (Hymenoptera, Crabronidae). In 2002 the very rare and critically endangered diggerwasp species *Ectemnius fossorius* was recorded near Boek in Mecklenburg-Vorpommern, Germany..

Einleitung

An der biologischen Station „Faule Ort“ (N53.418122° E12.822322°) konnten im Sommer 2002 einige Nachwuchs aculeater Hymenopteren erbracht werden. Die Station liegt etwa 4 km nördlich der Gemeinde Boek und ca. 2 km östlich der Müritz direkt am Südufer des Hofsees an der südlichen Landesgrenze von Mecklenburg-Vorpommern. Der Begriff *Faule Ort* wurde im Zusammenhang mit den nahe gelegenen Faulseen geprägt, welche Vorstufen zu Niedermooren darstellen. Die Umgebung ist mit Wäldern, Sumpf- und Schilfgebieten sowie Sandtrockenrasen sehr vielgestaltig und bietet einer reichen Fauna aculeater Hymenopteren und anderer Insekten Lebensraum.

Neben *Dryudella pinguis* (Kat. 1 in der Roten Liste Mecklenburg-Vorpommerns, Jacobs 2000) konnte am 13.6.2002 mit *Ectemnius fossorius* eine ausgesprochene Seltenheit neu für Mecklenburg-Vorpommern nachgewiesen werden (Blösch 2000, Dathe et al. 2000, Jacobs in lit.). In Deutschland ist diese Grabwespe aktuell nur aus Brandenburg und Baden-Württemberg bekannt. Das Männchen wurde im Garten der biologischen Station auf *Aruncus*-Blüten (Geißbart) gefunden. Die Art gilt als thermophiles Auenwaldrelikt und ist in der Roten Liste der Wespen Deutschlands (Schmid-Egger, 2010) als "Vom Aussterben bedroht" (Kat. 1), extrem selten und "stark im Rückgang begriffen" geführt. Abb. 1 und 2 zeigen die bestimmungsrelevanten Merkmale (Trochanter I, Antennen) von Männchen, Abb. 3 den Gesamthabitus.

Danksagung

Für die Bestätigung der Bestimmung sei Frank Burger herzlich gedankt.

Literatur

- Blösch, M. (2000): Die Grabwespen Deutschlands. Lebensweise, Verhalten, Verbreitung. In: *Die Tierwelt Deutschlands*, 71. Teil. 480 Seiten, Keltern.
- Dathe, H.H., Taeger, A., Blank, S. (Hrsg) (2001) Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands (Entomofauna Germanica, Band 4). *Entomologische Nachrichten und Berichte*. Beiheft 7.
- Jacobs, H.-J. (2000): Rote Liste der gefährdeten Grabwespen Mecklenburg-Vorpommerns (Hymenoptera Aculeata: Sphecidae). 1-20, Das Umweltministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommerns, Schwerin.
- Schmid-Egger, C. (2010) Rote Liste der Wespen Deutschlands. *Ampulex* 1: 5-39.



Abb. 1: *Ectemnius fossorius* (Männchen) Trochanter.



Abb. 2: *Ectemnius fossorius* (Männchen) Fühler.



Abb. 3: *Ectemnius fossorius* (Männchen) Habitus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ampulex - Zeitschrift für aculeate Hymenopteren](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Stolle Eckhart

Artikel/Article: [Faunistische Kurzmitteilung - Ectemnius fossorius \(Linnaeus, 1758\) neu für Mecklenburg-Vorpommern \(Hymenoptera, Crabronidae\) 75-76](#)